

Marketingstrategien zur Beteiligung von Betrieben an der Nachqualifizierung zum Berufsabschluss


Ursula Krings, BfZ Nürnberg

Das Thema des bayerischen Modellversuchs war die Erarbeitung einer Strategie zur Kooperation von Bildungsträgern und Betrieben. Im Vordergrund stand die Frage, wie Betriebe in die abschlussorientierte Nachqualifizierung integriert werden können, um bestmögliche Ergebnisse für die Zielgruppe zu erzielen.

Im folgenden Folienvortrag werden zu folgenden Fragen wesentliche Ergebnisse des Modellversuchs thesenartig vorgestellt.

1. Welche Interessen und Anforderungen haben Betriebe, wenn sie sich an der Nachqualifizierung von An- und Ungelernten beteiligen möchten?
2. Wie können die Bildungsträger den Betrieb motivieren, sich an einer solchen Maßnahme zu beteiligen?
3. Welche Hinderungsgründe können Betriebe haben, sich bei einem Nachqualifizierungskonzept zu beteiligen?
4. Wie wird die Kooperation gestaltet, damit sie für Betrieb und Bildungsträger fruchtbar ist?
5. Welche Anforderungen stellen die Betriebe an die Bildungsträger bei der Einführung von berufsbegleitender Nachqualifizierung?
6. Wie müssen sich Bildungsträger weiterentwickeln, um in ihrer Angebotsgestaltung den betrieblichen Anforderungen gerecht zu werden?
7. Welche Handlungsanforderungen ergeben sich aus dem bayerischen Modellversuch, um diesen Ansatz weiter zu verbreiten?

Wir eröffnen
Perspektiven




An- und Ungelernte in
Betrieben:
Marketingstrategien zur
Beteiligung von
Betrieben an der
Nachqualifizierung zum
Berufsabschluss

28.09.2001 Ursula Krings bfz Bildungsforschung Seite: 1

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

Wir eröffnen
Perspektiven




1. Anforderungen von
Betrieben an eine
Nachqualifizierung zum
Berufsabschluss

- Betriebsorientierung
- Geringe Abwesenheitszeiten im Betrieb
- Integration der Nachqualifikation ins betriebliche Geschehen
- Berücksichtigung von betrieblichen Anforderungen bei den Lerninhalten und der Organisation
- Wenig Betreuungsaufwand

28.09.2001 Ursula Krings bfz Bildungsforschung Seite: 2

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

Wir eröffnen
Perspektiven




2. Motivation der Betriebe

- Überzeugendes Konzept (modular, orientiert an betrieblichen Funktionsbereichen)
- Kombination von Lernen und Arbeiten
- Es muss sich auch für den Betrieb lohnen
- Betriebe müssen die Nachqualifizierung mitgestalten können
- Engagement muss für den Betrieb transparent sein
- Renommierte Referenzbetriebe
- Persönliches Gespräch

28.09.2001 Ursula Krings bfz Bildungsforschung Seite: 3

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

Wir eröffnen
Perspektiven




3. Hinderungsgründe für Betriebe

- Fehlende Personalkapazität
- Schlechte Erfahrungen in der Vergangenheit
- Angst vor großem Aufwand
- Angst vor Abwanderung des Personals
- Schlechte wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- Kein Bedarf an mehr qualifizierten Personal

28.09.2001 Ursula Krings bfz Bildungsforschung Seite: 4

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

Wir eröffnen
Perspektiven




4. Gestaltung der Kooperation Bildungsträger - Betrieb

- Konzept der Maßnahme in Abstimmung mit den Betrieben
- Enge Verbindung von Lernen beim Bildungsträger und im Betrieb
- Kontinuierliche Information und Abstimmung über die Qualifizierung mit den Betrieben
- Verlässliche, feste Zeiten zu denen der Teilnehmer im Betrieb ist
- Sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmer

28.09.2001 Ursula Krings bfz Bildungsforschung Seite: 5

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

Wir eröffnen
Perspektiven




5. Anforderungen der Betriebe an den Bildungsträger

- Betriebsorientierung
- Unterstützung bei der Gestaltung der Lernphasen im Betrieb
- Passgenaue Zuordnung der Teilnehmer
- Praxisorientierte Dozenten
- Festen, kompetenten Ansprechpartner beim Bildungsträger

28.09.2001 Ursula Krings bfz Bildungsforschung Seite: 6

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

Wir eröffnen
Perspektiven




6. Weiterentwicklung von Bildungsträgern

- Stärkere Orientierung an betrieblichen Bedarfen
- Hin zum Bildungsdienstleister, gleichermaßen für Teilnehmer, Betriebe und Arbeitsverwaltung sowie Akteure der Benachteiligtenförderung
- Train the Trainer (Kursleitung und Dozenten)

28.09.2001 Ursula Krings bfz Bildungsforschung Seite: 7

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

Wir eröffnen
Perspektiven



7. Weitere Verbreitung des Ansatzes

- Information, Schulung und Beratung von Bildungsträgern
- dito von Betrieben, Arbeitsverwaltung und Akteuren der Benachteiligtenförderung
- Weiterentwicklung von Train the Trainer
- Finanzierungsmöglichkeiten

28.09.2001 Ursula Krings bfz Bildungsforschung Seite: 8

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH